Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 52

Artikel: Dachwasser-Ablaufrohr-Seiher

Autor: Hagedorn, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580775

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die bis zum Schimmeligwerden des Gebälfes und noch schlimmern führen kann, sind die unangenehmen Begletterscheinungen des Fehlens eines Schindelunterzugs. Den Schindelunterzug, der neben einer großen Feuergefährlichkeit nur eine begrenzte Lebensdauer ausweist, wollen die Eternitwerke nun durch das Eternitunterdach ersehen. Dasselbe besteht aus Eternitplatten von 2—3 m Länge, 60 cm Breite und ca. 5 mm Dicke.

Seitlich werden die Platten stumpf aneinander gestoßen und zwar stets auf einem Sparren, nach oben werden sie zirka 5 cm überdeckt, d. h. die obere Platte greist jeweilen zirka 5 cm über die nächst untere Platte

hinab.

über die Platten werden, wie bei andern Unterdächern, die Sparrenplatten und auf diese die Ziegellatten genagelt. Die Nägel für die Sparrenlatten werden ohne weiteres durch die Eternitplatten durchgeschlagen.

Diefes Eternitunterdach hat nun verschiedene fehr

wertvolle Vorzüge.

Der Dachboden ist nach außen gegen Ruß, Staub und Feinschnee gut geschützt, zudem verleiht diese Abbectung mit glatten hellgrauen Eternitplatten dem Dachraum ein sauberes Aussehen. Wenn durch irgend einen Umstand Regen oder Schneewasser ins Dachinnere gelangt, so wird es, ohne zu schaden, auf diesem Eternitzunterdach zur Trause abgeleitet. Dachpappebelag ist nicht nötig.

Besonders wertvoll wird sich aber das Eternitunterbach bei einem Brandausbruch im Dachboden zeigen.

Während Holzschalung, Lattung und besonders Schindelunterzug einem im Entstehen begriffenen Feuer die denkbar beste Nahrung bilden, bietet das Eternitunterdach dem Feuer nicht nur ketnen Angriffspunkt, sondern schützt auch die darüber liegende Lattung vor demselben.

Das Feuer findet in diesem Falle am Dach selbst keine Angriffspunkte, mit Ausnahme der Sparren und Pfetten, die aber nicht so rasch Feuer fangen und das-

felbe auf alle Falle nur langfam wetterletten.

Ein Eindämmen und Löschen eines auf dem Dachboden ausgebrochenen Brandes ist also überall da, wo ein Eternitunterdach vorhanden ist, viel eher und leichter, ohne überschwemmung der untern Stockwerke möglich, als bei Dächern mit Schindelunterzug oder Schalung. Einem überspringen des Feuers bei Großbränden leistet das Eternit-Unterdach den denkbar größten Widerstand.

Ein weiterer Borteil bes Eternitunterdaches ift beffen

rafche Erftellung.

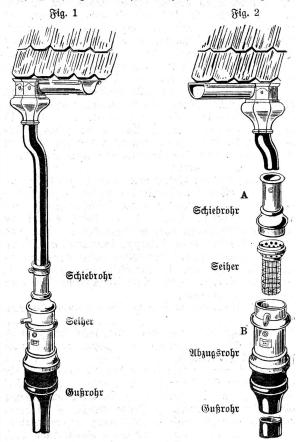
Größere Solidität und größerer Schutz gegen Feuersgefahr im Bergleich zum Schindelunterdach find zwei nennenswerte Vorzüge, die der Neuerung auf jeden Fall nicht abgesprochen werden können. Der Preis soll dem Schindelunterdach gleich sein.

Dachmaffer-Ablaufrohr-Seiher.

(Patent angemelbet.)

Gegenstand vorliegender Ersindung ist eine Einrichtung bei einem mit Seiher versehenen Ablaufrohr, zum Herausnehmen des Seihers. Untenstehende Zeichnung ist eine beispielsweise Aussührungsform des Ersindungsgegenstandes und es zeigt Figur 1 denselben sertig am Hause montiert. Figur 2 stellt das Herausnehmen des Seihers dar. Der durch das Rohr hinunterfallende oder hinuntergeschwemmte Unrat vom Daufsennel sammelt sich in dem Seiher. Ist letzterer derart angefüllt, daß das von oben kommende Wasser nicht vorweg durch die Löcher abgeleitet wird, oder sind letztere teilweise oder vollständig verstofft, so sitest das stauende Wasser durch das überlaufröhrehen nach außen, woraus man eninehmen kann,

daß der Selher gereinigt werden muß. Zu diesem Zwecke schiebt man das Rohrstück A, nachdem die Rohrschelle geöffnet, nach oben, hebt das Rohrstück B samt dem Selher heraus und reinigt denselben gründlichst. Ist dies geschehen, so seht man ihn wieder in das Rohrstück ein, sügt das Rohrstück A von oben in letztere Stellung zurück und befestigt die Rohrschelle wieder. Da der Seiher ein großes Fassungsvermögen hat, braucht dessen Reinigung nicht so ost vorgenommen zu werden, wie es bei einem Seiher bisheriger Art erforderlich ist. Das Reinigen des



Sethers kann von jedermann mit Leichtigkeit ausgeführt werden. Der Dachwaffer-Ablaufrohr-Sether wird von ersten Autoritäten auf technischem Gebiete bestens empjohlen und gutgeheißen. Derselbe dient zugleich als Schiebrohrzum Durchsphillen der Erdleitungen durch das Straßenwesen. Bester Ablaufrohr-Sether der Gegenwart, gefälliges Aussehen, leichtes Montteren, billiger Preis. Bet Bestellung ist die Rohrweite des Dachwasser-Ablaufrohres anzugeben. Sind Gußrohre noch vorhanden, ist die Musseweite auch noch anzugeben. Räheres durch den Ersinder: Ed. Hagedorn, Marmorgasse 8, Zürich 4.

Die Firma Otto Baugg, Werkeug- und Maschinengeschäft in Bern versendet soeben ihre nene Spezialpreisliste über

Werizenge und Instrumente für Forstwirtschaft und Holzhandel.

Die Preististe sollte letzten Sommer anläßlich der Schweizer. Landesausstellung erscheinen; infolge der Kriegswirren wurde das Erscheinen in Frage gestellt und nun hat sich die Firma dennoch entschlossen, trotz der großen Opfer, solche herauszugeben. Bei der Ausarbeitung lag das Bestreben vor, eine möglichst vollständige Sammlung aller praktischen Geräte für die Forstwirtschaft und den Holzhandel zu bringen, und dies ist der Firma vollständigestungen.

Bir empfehlen unsern Lesern, von der Firma den Katalog zu verlangen und kann sich dann jeder von der praktischen und

schönen Ausstattung desfelben überzeugen.